

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Erster Teil: Einleitung und Gang der Untersuchung	1
<i>A. Problemstellung</i>	1
<i>B. Zielsetzung</i>	4
<i>C. Gang der Untersuchung</i>	8
Zweiter Teil: Entstehung und Etablierung des Geldentschädigungsanspruchs	11
<i>A. Mangelnder Ehrschutz im BGB</i>	12
<i>B. Schaffung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts</i>	14
<i>C. Entstehung des Geldentschädigungsanspruchs</i>	16
<i>D. Der Schäffersche Ehrenschutzgesetzentwurf</i>	19
<i>E. Anerkennung des Geldentschädigungsanspruchs</i>	21
<i>F. Entwicklung einer Rechtsprechungspraxis</i>	30
<i>G. Die Soraya-Entscheidungen des BGH und BVerfG</i>	32
<i>H. Etablierung der Präventionsfunktion</i>	38
<i>I. Ergebnis</i>	48
Dritter Teil: Entwicklung des Säulen-Modells	51
<i>A. Begründung des Geldentschädigungsanspruchs</i>	52
<i>B. Kategorien schwerer Persönlichkeitsrechtsverletzungen</i>	109
<i>C. Bestimmung der Geldentschädigungshöhe</i>	155
<i>D. Das Säulen-Modell</i>	172

Vierter Teil: Persönlichkeitsrechtsschutz in Fällen der Zwangskommerzialisierung	259
<i>A. Analyse des Säulen-Modells</i>	259
<i>B. Legitimierung der Gewinnabschöpfung</i>	266
<i>C. Umsetzung der Gewinnabschöpfung</i>	287
<i>D. Erfordernis einer erneuten Initiative des BGH</i>	292
Fünfter Teil: Schlussbetrachtung	297
<i>A. Zusammenfassung</i>	297
<i>B. Abschließende Thesen</i>	300
Literaturverzeichnis	303
Sachregister	307

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Erster Teil: Einleitung und Gang der Untersuchung	1
<i>A. Problemstellung</i>	1
I. Boulevardisierung der Berichterstattung	1
II. Schwachstellen des Geldentschädigungsanspruchs	3
<i>B. Zielsetzung</i>	4
I. Kategorisierung der Geldentschädigungsrechtsprechung	5
II. Rechtfertigung der Gewinnabschöpfung	6
<i>C. Gang der Untersuchung</i>	8
Zweiter Teil: Entstehung und Etablierung des Geldentschädigungsanspruchs	11
<i>A. Mangelnder Ehrschutz im BGB</i>	12
<i>B. Schaffung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts</i>	14
I. Das Leserbrief-Urteil des 1. Zivilsenats des BGH	14
II. Das Gesundheitszeugnis-Urteil des 6. Zivilsenats des BGH	15
<i>C. Entstehung des Geldentschädigungsanspruchs</i>	16
I. Das Herrenreiter-Urteil des 1. Zivilsenats des BGH	16
II. Kritische Stimmen	18
<i>D. Der Schäffersche Ehreenschutzgesetzentwurf</i>	19
I. Amtliche Begründung des Entwurfs des § 847 Abs. 1 BGB	19
II. Kritische Stimmen	20
<i>E. Anerkennung des Geldentschädigungsanspruchs</i>	21
I. Das Ginseng-Urteil des 6. Zivilsenats des BGH	21
II. Kritische Stimmen	23
III. Bestätigung des 6. Zivilsenats des BGH	24
1. Das Fernsehansagerin-Urteil	24

2. Das Gretna-Green-Urteil	26
IV. Bestätigung des 1. Zivilsenats des BGH	28
<i>F. Entwicklung einer Rechtsprechungspraxis</i>	<i>30</i>
<i>G. Die Soraya-Entscheidungen des BGH und BVerfG</i>	<i>32</i>
I. Das Soraya-Urteil des 6. Zivilsenats des BGH	32
II. Der Soraya-Beschluss des BVerfG	33
1. Argumentation der Beschwerdeführer	33
2. Begründung des BVerfG	34
a) Keine Verletzung von Art. 5 Abs. 1 S. 2 GG	34
b) Keine Verletzung von Art. 20 Abs. 3 GG sowie Art. 5 Abs. 2 GG	35
aa) Ablehnung eines engen Gesetzespositivismus	35
bb) Freiheit zur schöpferischen Rechtsfortbildung	36
cc) Weiterentwicklung der Rechtsordnung mit systemimmanenten Mitteln	36
3. Keine Existenzgefährdung der Presse im Entscheidungszeitpunkt	37
<i>H. Etablierung der Präventionsfunktion</i>	<i>38</i>
I. Die Rechtsprechung nach dem Soraya-Beschluss	38
1. Zurückhaltung bei der Bestimmung der Geldentschädigungshöhe	39
2. Diskrepanz zwischen den begehrten und zugesprochenen Beträgen	40
3. Fehlende Spürbarkeit der Geldentschädigungssummen	41
II. Die Caroline-von-Monaco-I-Urteile des BGH und OLG Hamburg	42
1. Das Urteil des 6. Zivilsenats des BGH	42
2. Unklarheit bezüglich der Vornahme der Gewinnberücksichtigung	44
3. Das Urteil des OLG Hamburg	46
<i>I. Ergebnis</i>	<i>48</i>
Dritter Teil: Entwicklung des Säulen-Modells	51
<i>A. Begründung des Geldentschädigungsanspruchs</i>	<i>52</i>
I. Schwere Persönlichkeitsrechtsverletzung	54
1. Bedeutung und Tragweite des Eingriffs	55
a) Verletzungen der Persönlichkeitssphäre durch Wort- und Bildberichte	57
b) Falsche und nicht erweislich wahre Behauptungen, Zitate und Gerüchte	60
aa) Falsche und nicht erweislich wahre Behauptungen	61

bb) Falsche Zitate	63
cc) Gerüchte	65
c) Falsche Eindrücke, Verdachtsäußerungen und mehrdeutige Äußerungen	66
aa) Falsche Eindrücke	66
bb) Verdachtsäußerungen	67
cc) Mehrdeutige Äußerungen	69
d) Ehrverletzende Meinungsäußerungen	72
aa) Schmähkritik	72
bb) Formalbeleidigungen	74
cc) Angriffe auf die Menschenwürde	75
dd) Sonstige ehrverletzende Meinungsäußerungen	76
e) Hartnäckige Wiederholungsveröffentlichungen von Bildern	78
f) Berücksichtigung persönlicher Umstände des Betroffenen	81
aa) Bekanntheit des Betroffenen	81
bb) Selbstöffnung Prominenter	83
2. Anlass und Beweggrund des Verletzers	85
3. Verschulden des Verletzers	87
a) Verstoß gegen die journalistische Sorgfaltspflicht	87
b) Keine Notwendigkeit eines schweren Verschuldens	90
c) Feststellung der Verschuldensform	92
aa) Vorsätzliche Persönlichkeitsrechtsverletzung	92
bb) Fahrlässige Persönlichkeitsrechtsverletzung	93
4. Ergebnis	94
II. Fehlen einer anderweitigen Ausgleichsmöglichkeit	95
1. Unterlassung	96
a) Unterlassungserklärung und Unterlassungstitel	97
b) Relevanz des Mediums	98
c) Keine Außenwirkung	99
2. Gegendarstellung	99
3. Berichtigung	100
a) Nichtbestehen eines Berichtigungsanspruchs	101
b) Bestehen eines Berichtigungsanspruchs	102
aa) Unzumutbarkeit erneuter medialer Aufmerksamkeit ...	102
bb) Unwiederbringlichkeit der Anonymität des Betroffenen	103
cc) Überschreiten der Aktualitätsgrenze bei gerichtlichem Vorgehen	104
dd) Untätigkeit des Verletzers	105
ee) Unverzögliche Berichtigung durch den Verletzer	106
4. Ergebnis	108
III. Zusammenfassung	108

B. Kategorien schwerer Persönlichkeitsrechtsverletzungen	109
I. Eingriffe in die Intimsphäre	110
1. Veröffentlichung von Nacktfotos	110
a) Einfluss freiwillig gezeigter Nacktfotos nach der Veröffentlichung	111
b) Einfluss freiwillig gezeigter Nacktheit vor der Veröffentlichung	113
2. Veröffentlichung sonstiger Fotos mit sexuellen Anspielungen	114
3. Schilderungen sexueller Vorgänge	116
a) Unwahre Schilderungen sexueller Vorgänge	117
b) Wahre Schilderungen sexueller Vorgänge	118
4. Sexistische Bloßstellungen	119
a) Sexistische Bloßstellungen Nicht-Prominenter	120
b) Sexistische Bloßstellungen Prominenter	121
5. Offenlegung der sexuellen Orientierung	122
a) Zwangs-Outings	122
b) Fake-Outings	123
6. Offenlegung eines stigmatisierenden Gesundheitszustands	124
a) Stigmatisierende Krankheiten	124
b) Psychische Befindlichkeiten	125
II. Eingriffe in die Privatsphäre	126
1. Verbreitung partnerschaftlicher Details	128
a) Beziehungsgerüchte und Partner-Outings	129
aa) Beziehungsgerüchte	129
bb) Partner-Outings	130
b) Schwangerschafts-Outings und Schwangerschaftsgerüchte	132
aa) Schwangerschafts-Outings	132
bb) Schwangerschaftsgerüchte	133
c) Trennungsgerüchte und Trennungsgründe	134
aa) Trennungsgerüchte	135
bb) Trennungsgründe	136
2. Verbreitung familiärer Details	137
a) Familiäre Freizeitgestaltung	138
b) Unfälle und Todesfälle naher Angehöriger	140
aa) Veröffentlichung von Fotos trauernder Angehöriger	140
bb) Ungebildete Schilderungen familiärer Trauerfälle	141
cc) Veröffentlichung von Fotos tödlich Verunglückter	142
c) Innerfamiliäre Straftaten und deren Opfer	143
d) Vermeintliche Verwandtschaftsverhältnisse	144
e) Minderjährige und deren Eltern	145
3. Verbreitung gesundheitlicher Details	148
III. Sonstige schwere Eingriffe	149
1. Vorwurf des Begehens einer Straftat	151

2. Vorwurf sozial-inadäquaten Verhaltens	152
IV. Ergebnis	154
C. <i>Bestimmung der Geldentschädigungshöhe</i>	155
I. Von der Verletzung abhängige Faktoren	156
1. Berichterstattungsart und Persönlichkeitssphäre	156
2. Erkennbarkeit des Betroffenen	157
3. Darstellung der Berichterstattung und Ausmaß der Verbreitung	158
a) Gestaltung und Bewerbung	158
b) Verbreitungsgrad und Verbreitungsdauer	160
c) Keine Pauschalisierung aufgrund der Art des Mediums	161
d) Zurechnung der Weiterverbreitung durch Dritte	161
e) Bedeutung des Informationsüberflusses	163
II. Von dem Verletzten abhängige Faktoren	164
1. Verhalten vor und nach der Persönlichkeitsrechtsverletzung	164
2. Zeitpunkt der Geltendmachung des Geldentschädigungsanspruchs	165
3. Prominenten-Bonus und Nicht-Prominenten-Nachteil	165
III. Von dem Verletzer abhängige Faktoren	167
1. Anlass und Beweggrund	167
2. Grad des Verschuldens	168
3. Verhalten nach der Persönlichkeitsrechtsverletzung	169
IV. Ergebnis	171
D. <i>Das Säulen-Modell</i>	172
I. Schwere Eingriffe in die Intimsphäre	173
1. Veröffentlichung von Nacktfotos	173
a) Nacktfotos Prominenter ohne anzügliche Kommentierung	174
aa) Das Lind-Urteil des LG Hamburg	174
bb) Das Bohlen-Urteil des LG Hamburg	175
cc) Das Fotomodell-Urteil des OLG Hamburg	176
dd) Einordnung	177
b) Nacktfotos Nicht-Prominenter mit anzüglicher Kommentierung	178
aa) Das Mega-Orgasmus-Urteil des OLG Hamm	178
bb) Das Wechselnde-Freundinnen-Urteil des OLG Frankfurt a.M.	179
cc) Einordnung	180
c) Nacktfotos Nicht-Prominenter ohne anzügliche Kommentierung	181
aa) Das Teenagerbrüste-Urteil des OLG Karlsruhe	181
bb) Das Theaterprobe-Urteil des LG Saarbrücken	182
cc) Die FKK- und Foto-Love-Story-Urteile des LG München I	183

dd) Einordnung	184
2. Schilderungen sexueller Vorgänge	185
a) Unwahre Schilderungen sexueller Vorgänge betreffend Prominente	185
aa) Das Sex-Intrige-Urteil des LG München I	185
bb) Das Graf-Urteil des OLG Karlsruhe	186
cc) Einordnung	187
b) Unwahre Schilderungen sexueller Vorgänge betreffend Nicht-Prominente	187
aa) Das Willige-Groupies-Urteil des OLG Köln	188
bb) Das Sexuelle-Perversion-Urteil des LG Berlin	188
cc) Einordnung	189
c) Wahre Schilderungen sexueller Vorgänge betreffend Nicht- Prominente	190
aa) Das Missbrauchsopfer-Urteil des KG Berlin	190
bb) Das Liebesblind-Urteil des OLG München	191
cc) Einordnung	192
3. Sexistische Bloßstellungen	193
a) Die Loch- und Ermakova-Urteile des OLG Hamm und LG München I	193
b) Einordnung	194
4. Fotos Nicht-Prominenter mit sexuellen Anspielungen	195
a) Das Schärfere-Slips-Urteil des KG Berlin	195
b) Das Seitensprünge-Urteil des OLG München	195
c) Einordnung	196
5. Offenlegung der sexuellen Orientierung	197
6. Offenlegung eines stigmatisierenden Gesundheitszustands	198
a) Das Aids-Angst-Urteil des OLG Hamburg	198
b) Das Anti-Aggressionstraining-Urteil des OLG Karlsruhe	199
c) Das MoKo-Urteil des LG Köln	199
d) Einordnung	200
II. Schwere Eingriffe in die Privatsphäre	201
1. Verbreitung partnerschaftlicher Details	201
a) Partner-Outings	201
aa) Das Grönemeyers-Freundin-Urteil des LG Berlin	201
bb) Das Rapper-Freundin-Urteil des OLG Frankfurt a.M.	202
cc) Einordnung	203
b) Beziehungsgerüchte	204
aa) Das Sportmoderatorin-Urteil des LG Berlin	204
bb) Das Schauspielkollegen-Urteil des LG Berlin	204
cc) Das Löw-Urteil des LG Köln	205
dd) Einordnung	207
c) Schwangerschafts-Outings und Schwangerschaftsgerüchte	208

aa) Das Babybauch-I-Urteil des OLG München	208
bb) Das Babybauch-II-Urteil des OLG Köln	208
cc) Einordnung	209
d) Trennungsgerüchte und Trennungsgründe	210
aa) Das Trennungsgerüchte-Urteil des OLG Hamburg	210
bb) Das Scheidungsakte-Urteil des OLG Hamburg	211
cc) Einordnung	212
2. Verbreitung familiärer Details	213
a) Familiäre Freizeitgestaltung	213
aa) Das Kirchen-und-Yachtfotos-Urteil des OLG Hamburg	213
bb) Das Christiansen-Urteil des LG Hamburg	215
cc) Das Hochzeitsfoto-Urteil des OLG Köln	216
dd) Einordnung	217
b) Unfälle und Todesfälle naher Angehöriger	218
aa) Das Karven-Urteil des LG Köln	219
bb) Das Ex-Ministerin-Urteil des OLG Dresden	220
cc) Das Schumacher-Urteil des OLG Hamburg	222
dd) Einordnung	223
c) Innerfamiliäre Straftaten und deren Opfer	224
aa) Das Amoklaufopfer-Urteil des LG Münster	224
bb) Einordnung	225
3. Verbreitung gesundheitlicher Details	226
a) Das Weihnachtswunder-Urteil des LG Hamburg	226
b) Das Krankenzimmer-Urteil des OLG Hamburg	227
c) Einordnung	228
III. Sonstige schwere Eingriffe	228
1. Vorwurf des Begehens einer Straftat	229
a) Vorwurf des Begehens eines Kapitalverbrechens	229
aa) Das Terrormädchen-Urteil des OLG Düsseldorf	229
bb) Das Todesliste-Urteil des LG Hamburg	230
cc) Das Superagent-Urteil des LG Frankfurt a.M.	231
dd) Einordnung	232
b) Vorwurf des Begehens eines Sexualverbrechens	232
c) Vorwurf des Begehens eines Vermögensdelikts	234
aa) Das Geldwaschanlage-Urteil des OLG Hamburg	234
bb) Das Überteuerte-Aktien-Urteil des OLG Hamburg	235
cc) Einordnung	236
d) Vorwurf des Begehens eines Korruptionsdelikts	237
aa) Das Abgeordnetenbestechung-Urteil des BGH	237
bb) Das Lohnkiller-Urteil des BGH	238
cc) Das Ausländeramt-Urteil des OLG Köln	238
dd) Einordnung	239

e) Vorwurf des Begehens einer Straftat bei der Berufsausübung	240
aa) Das Kunstfehler-Urteil des OLG Köln	240
bb) Das Wochenbettpsychose-Urteil des OLG Hamburg ...	242
cc) Das Geheimdokumente-II-Urteil des LG Berlin	242
dd) Einordnung	244
2. Zugehörigkeit zu einer bestimmten Person oder Gruppe	245
a) Das Hooligan-Urteil des OLG Köln	246
b) Das Giftmischer-Urteil des AG Hamburg	247
c) Das Red-Devils-Urteil des OLG Dresden	248
d) Einordnung	249
3. Ehrverletzende Meinungsäußerungen	251
a) Das Versagerbande-Urteil des LG Berlin	252
b) Das Allergrößte-Pfeife-Urteil des LG Oldenburg	252
c) Die Sarrazin- und Chebli-Urteile des LG Berlin	253
d) Einordnung	255
IV. Ergebnis	256
 Vierter Teil: Persönlichkeitsrechtsschutz in Fällen der Zwangskommerzialisierung	
A. <i>Analyse des Säulen-Modells</i>	259
I. Relative Genugtuung	259
II. Persönlichkeitsrechtlicher Präventionsmangel	260
1. Der Madeleine-von-Schweden-I-Fall	261
a) Die Madeleine-von-Schweden-I-Urteile des LG und OLG Hamburg	261
b) Keine angemessene Geldentschädigungshöhe	261
2. Der Kachelmann-Fall	263
a) Die Kachelmann-Urteile des LG und OLG Köln	263
b) Keine angemessene Geldentschädigungshöhe	265
B. <i>Legitimierung der Gewinnabschöpfung</i>	266
I. Prävention durch Gewinnabschöpfung	266
II. Zivilrechtmäßigkeit der Gewinnabschöpfung	268
1. Privatprävention <i>versus</i> Privatstrafe	269
a) Kritische Stimmen	269
b) Stellungnahme	269
2. Gewinnabschöpfung <i>versus punitive damages</i>	270
a) Kritische Stimmen	270
b) Stellungnahme	271
aa) Das Strafschadensersatz-Urteil des 9. Zivilsenats des BGH	272
bb) Keine pauschale Vollstreckbarkeit von <i>punitive-damages</i> -Urteilen	273

III. Verfassungsmäßigkeit der Gewinnabschöpfung	273
1. Keine Verletzung von Art. 103 Abs. 2 GG	273
2. Keine Verletzung von Art. 3 Abs. 1 GG	275
a) Gewinnabschöpfung <i>versus</i> Schmerzensgeld	275
aa) Der Schockschadensersatz-Beschluss des BVerfG	276
bb) Übertragbarkeit auf die Gewinnabschöpfung	278
b) Prominente <i>versus</i> Nicht-Prominente	278
c) Präventionsfunktion <i>versus</i> Ausgleichs- und Genugtuungsfunktion	279
3. Keine Verletzung von Art. 5 Abs. 1 S. 2 GG	280
a) Angemessene Obergrenze der Geldentschädigungshöhe	281
b) Zumutbares Risiko einer Gewinnabschöpfung	282
aa) Fahrlässige Persönlichkeitsrechtsverletzung	282
bb) Vorsätzliche Persönlichkeitsrechtsverletzung	283
IV. Zusammenfassung	285
C. <i>Umsetzung der Gewinnabschöpfung</i>	287
I. Berechnung des abzuschöpfenden Verletzergewinns	288
II. Notwendigkeit eines Auskunftsanspruchs	290
D. <i>Erfordernis einer erneuten Initiative des BGH</i>	292
I. Erweiterung der Caroline-von-Monaco-I-Rechtsprechung	293
1. Herleitung der Gewinnabschöpfung	293
2. Zulassung der Gewinnabschöpfung	294
II. Einhaltung der Grenzen richterlicher Entscheidungsbefugnis	294
 Fünfter Teil: Schlussbetrachtung	 297
A. <i>Zusammenfassung</i>	297
B. <i>Abschließende Thesen</i>	300
 Literaturverzeichnis	 303
 Sachregister	 307